

## **Erweiterung der HU-Homezone und der Öffnungszeiten des Grimm-Zentrums am Wochenende ab 1.10.2013**

Das Grimm-Zentrum der UB der Humboldt-Universität ist bei Nutzerinnen und Nutzern ungebrochen beliebt und erweist sich aufgrund seiner ansprechenden Architektur und Ausstattung sowie seiner verkehrsgünstigen Lage weiterhin als Publikumsmagnet. Die Besucherzahlen liegen in der Regel bei über 5.000 Personen täglich und sind damit doppelt so hoch wie nach den im Hochschulbau gängigen Planungsparametern angenommen. Sehr oft sind unmittelbar nach Öffnung des Hauses keine Arbeits- und Leseplätze mehr frei, in Prüfungszeiten sitzen Nutzerinnen und Nutzer auf Treppen, in Gängen und auf dem Boden. Der Mangel an freien Plätzen führt auf Seiten der Nutzerinnen und Nutzer der Humboldt-Universität immer wieder zu Klagen und Protesten.

Eine in 2012 durchgeführte Umfrage zur Nutzung des Hauses ergab:

- Mehr als 40 % aller Nutzerinnen und Nutzer des Grimm-Zentrums gehören nicht zur Humboldt-Universität.
- Nur 46,9 % aller Nutzerinnen und Nutzer studieren geistes- und sozialwissenschaftliche Fachgebiete, für die im Grimm-Zentrum die jeweils fachlichen Informations- und Literaturbestände verfügbar sind.
- Das Grimm-Zentrum wird in starkem Maße für das individuelle Arbeiten und Lernen – auch unabhängig von den dort verfügbaren Literaturbeständen – genutzt.

Vor diesem Hintergrund kann die Universität mit dem Grimm-Zentrum ihr Angebot und ihre Verpflichtung gegenüber den Angehörigen der Humboldt-Universität nur noch eingeschränkt erfüllen. Nach intensiver Diskussion in der Universitätsleitung wurden zur Entschärfung der Situation folgende Maßnahmen veranlasst:

- Die „HU-Homezone“, in denen die Arbeits- und Leseplätze den Angehörigen der Humboldt-Universität – dazu gehören auch die Angehörigen der Charité – Universitätsmedizin Berlin – von 8:00–19:00 Uhr vorbehalten sind, wird auf die 5. Etage (zusätzliche 64 Arbeitsplätze) und die 1. Etage (zusätzliche 60 Arbeitsplätze) ausgedehnt. Insgesamt umfasst die „Homezone“ dann 514 Arbeitsplätze.
- Das Grimm-Zentrum wird künftig an Wochenenden bis 22 Uhr geöffnet und hat damit die Öffnungszeiten um 8 Wochenstunden verlängert.

Die beiden Maßnahmen treten ab dem 1. Oktober 2013 in Kraft und werden nach sechs Monaten evaluiert. In Anbetracht der geschilderten Situation konnte auf diese Weise ein Weg gefunden werden, die Nutzung des Grimm-Zentrums weiterhin auch denjenigen Nutzerinnen und Nutzern zu ermöglichen, die nicht der Humboldt-Universität angehören.

Berlin im September 2013

Andreas Degkwitz - Direktor der UB der Humboldt-Universität

Bei Fragen schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an „ub.homezone@hu-berlin.de“.